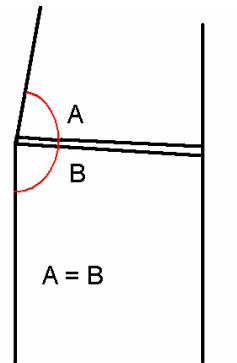


Einstellung der Salingwinkel

Masten und Brücken haben viel gemeinsam. Die Verstrebungen und Kabel, die Brücken vertikal stabilisieren, sind bei Masten die Salinge und Wanten. Bei beiden Konstruktionen sind die Einhaltung der Winkel dieser „Verstrebungen“ elementar wichtig für die korrekte Statik.

Der Eigner eines Segelbootes sollte daher die Winkel seiner Salinge regelmäßig kontrollieren und bei Bedarf sorgfältig einstellen. Der korrekte Winkel einer Saling wird am **Oberwant** gemessen. Die einfache Formel dafür ist:
Einlaufwinkel = Auslaufwinkel.



In der Praxis stehen dadurch bei Einsaling-Riggs die Salinge in einem flachen Winkel leicht nach oben. **Bei Mehrsaling-Riggs werden die unteren Salinge an den Mittelwanten ausgerichtet.**

Die Befestigungsschrauben in den Salingnock-Beschlägen müssen so fest angezogen werden, daß man auf der Saling stehen kann, ohne daß der Beschlag verrutscht.

Einstellung des Mastes unter Deck

Masten, die auf dem Kiel stehen, sollen eine harmonische Biegekurve vom Masttopp bis zum Mastfuß aufweisen. Dazu muß das Mastprofil auch unter Deck richtig eingestellt werden. Erfahrungsgemäß ist das bei Fahrtenbooten schwierig, weil am Mastfuß häufig nur sehr grobe Einstellungen möglich sind.

Grundsätzlich sollte jedoch angestrebt werden, daß das Mastprofil vom Decksdurchlaß bis zum Kiel 1° nach achtern ausgerichtet wird. Damit erhält das Profil eine leichte Vorspannung und im Regelfall wird die Mastkurve damit gleichmäßig verlaufen.

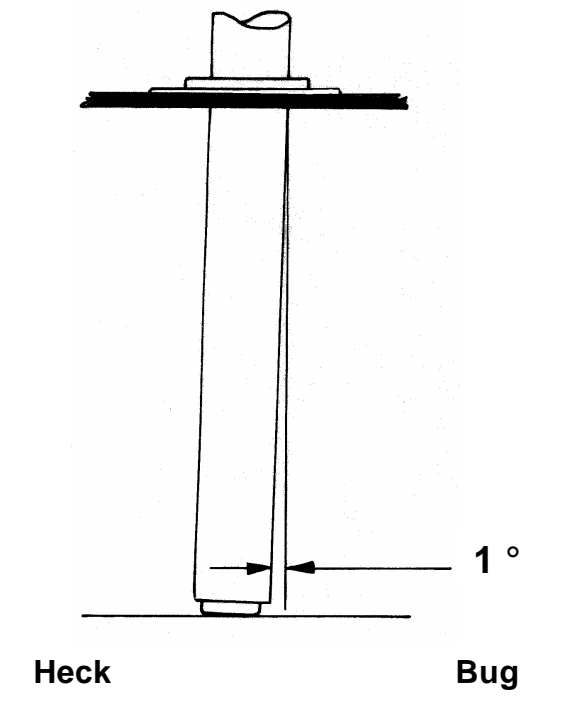


Abbildung nicht maßstabsgerecht!!!